

~~protokoll~~



7. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses

Montag, 14.12.2009, 19.30 Uhr

Sitzungssaal 2

Rathaus, Königstraße 86, 90762 Fürth

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende Georgios Deligeorgis begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders Schulrat Peter Graser und Bürgermeister Markus Braun. Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

1. Informationen zur aktuellen Diskussion: „Entwicklung der Mittelschulen bzw. Schließung der Hauptschule Pfisterstraße“ - Gespräch mit Bürgermeister Markus Braun und Schulrat Peter Grasser

Schulrat Peter Graser stellt den anwesenden Mitgliedern anhand einer Power-Point-Präsentation das kommende Modell für die neue bayerische Mittelschule vor (siehe Anlage 1). Mit der bayernweiten Einführung der Mittelschule soll vor dem Hintergrund der sinkenden Schülerzahlen ein zukunftsfähiges Modell der Hauptschule für die nächsten Jahre umgesetzt werden, das die Ziele verfolgt, die Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger mit mittlerem Schulabschluss zu erhöhen und eine bessere Förderung der Jugendlichen zu gewährleisten. Bislang besteht für Hauptschülerinnen und -schüler in Fürth nur an der Gustav-Schickedanz-Hauptschule die Möglichkeit einen M-Zug zu besuchen und dort einen Mittleren Abschluss zu erwerben. Dieses Angebot würde durch die Mittelschule dezentralisiert und an mehreren Standorten in Fürth ermöglicht werden.

Bestehende Hauptschulen können Mittelschule werden, wenn sie eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen. Sie müssen ein Ganztagesangebot aufweisen, die drei berufsorientierenden Zweige Technik, Soziales und Wirtschaft umfassen sowie die Möglichkeit bieten, neben dem auch weiterhin angebotenen Erfolgreichen Hauptschulabschluss und dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss auch den Mittleren Abschluss erreichen zu können.

Da es für eine einzelne Hauptschule schwierig ist, alle diese Voraussetzungen zu erfüllen, wird es im Zuge der Umsetzung der Mittelschule zur Bildung von Schulverbänden kommen, d.h. zwei oder drei bestehende Hauptschulen werden sich zu einer Mittelschule zusammenschließen. Hierbei sind verschiedene Schulverbände denkbar.

Die Einführung der Mittelschule kann ab dem kommenden Schuljahr beginnen, dies ist abhängig von der Entscheidung der einzelnen Schulverbände. Prinzipiell sollen viele Entscheidungen zur Ausgestaltung von den Schulverbänden selbst getroffen werden, die dadurch auch ihre eigenen Schwerpunkte setzen können.

Die Gesamtzahl der Hauptschülerinnen und -schüler ist von 3031 im Jahr 1999 auf 2152 im Jahr 2009 stark gesunken. Dieser Rückgang wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Besonders betroffen mit einem überdurchschnittlichen Rückgang von 52% in den letzten 10 Jahren ist die Hauptschule Pfisterstraße, die aktuell nur noch 165 Schülerinnen und Schüler besuchen.

Im Zuge dieser Schulreform und der sinkenden Schülerzahlen plant die Stadt Fürth die Schließung der Hauptschule Pfisterstraße. Bürgermeister Braun führt aus, dass die Stadt in den nächsten zweieinhalb Jahren über 50 Millionen Euro an dreizehn Schulstandorten in Fürth investiert. Eine dringend notwendige, umfassende Sanierung des Pfisterschulhauses sei für die Stadt derzeit nicht finanzierbar; ein Ausweichquartier ist in den nächsten Jahren nicht vorhanden.

Die jetzigen Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Pfisterstraße könnten ab dem kommenden Schuljahr 2010/2011 alternativ die Hauptschule Maistraße oder die Hauptschule Soldnerstraße besuchen. Beide Schulen bieten Angebote, die die Hauptschule Pfisterstraße nicht aufbieten kann. Die für fast 10 Millionen Euro neu gebaute und den Planungen nach zum neuen Schuljahr fertig gestellte Hauptschule Maistraße wird über eine Mensa und eine Aula verfügen, die Hauptschule Soldnerstraße bietet jetzt schon die Möglichkeit einen Ganztageszug zu besuchen, hat ebenfalls eine Aula und vielfältige Außen- bzw. Sportanlagen.

Die Klassengemeinschaften der Pfisterschule sollen, wenn gewünscht, beim anstehenden Schulwechsel erhalten werden, d.h. die Schülerinnen und Schüler bleiben in der gleichen Klasse und wechseln gemeinsam mit der Lehrkraft an die neue Hauptschule. Sollten Schülerinnen oder Schüler aber aus der Klassengemeinschaft ausscheiden und in eine neue Klasse wechseln wollen, soll dies in individueller Regelung möglich sein. Eventuell zusätzlich anfallende Kosten eines weiteren Schulweges in die aufnehmende Schule werden von der Stadt Fürth übernommen werden. Die Schulsozialpädagogin Ingrid Wenk wird Ansprechpartnerin für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern sein und den Übergang begleiten.

Die jetzigen Pfisterschülerinnen und -schüler sowie ihre Eltern werden im Rahmen von geplanten Veranstaltungen an der Pfisterschule und Veranstaltungen auch an den aufnehmenden Hauptschulen umfassend über die anstehenden Veränderungen informiert werden.

Auf einem Dialogforum am 13. Januar in der Stadthalle werden Fachleute, Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Vertreter der Politik, Wirtschaft, Verbände und Gewerkschaften über die Einführung der Mittelschule und die Schließung der Hauptschule Pfisterstraße diskutieren. Hierzu wird auch der Vorsitzende des Integrationsbeirates, Georgios Deligeorgis, eingeladen werden.

In der anschließenden Diskussion betont der Vorsitzende Deligeorgis, dass die Diskussion über die Schließung der Pfisterschule sehr emotional und teilweise unsachlich geführt worden sei. Dies hätte auch zu Unsicherheiten bei vielen Migrantinnen und Migranten geführt, wie er in vielen Gesprächen erfahren habe. Die betroffenen Eltern seien sehr besorgt, was auf ihre Kinder zu kommen werde und fänden beispielsweise den längeren Schulweg zur neuen Schule schwierig. Bürgermeister Braun merke an, dass dies ja nicht nur die Schülerschaft der Pfisterschule beträfe und dies bei den Schülerinnen und Schülern ab den fünften Klassen, die eine Realschule oder ein Gymnasium besuchten, ebenso der Fall sei und im Regelfall keine Probleme aufwerfen würde. Schulrat Grasser verwies auf das Angebot des staatlichen Schulamtes, dass sich die betroffenen Eltern jederzeit direkt an das Schulamt wenden könnten, um sich zu informieren und beraten zu lassen. Das Schulamt plane des Weiteren, eine Elternversammlung an der Pfisterschule durchführen zu wollen. Nach Meinung der Stadträtin Waltraud Galaske des Bündnis90/Die Grünen sollte in der Innenstadt eine wohnortnahe Hauptschule vorhanden sein. Frau Galaske merkte an, dass der Schulhof der Pfisterschule sehr schön renoviert worden sei und den Kindern und Jugendlichen der Innenstadt erhalten bleiben sollte. Das Beiratsmitglied Dilek Westphal stellte die Frage, ob die Schließung der Schule vor der öffentlichen Debatte mit dem Direktor und dem Lehrerkollegium diskutiert worden sei. Bürgermeister Braun entgegnete, dass diese von ihm gemeinsam mit dem staatlichen Schulamt im Vorfeld umfassend einbezogen worden seien. Auch seien von seiner Seite Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern gewünscht gewesen, zu denen es aber zu seinem Bedauern leider erst in der letzten Woche bekommen sei.

Der Vorsitzende Georgios Deligeorgis schlägt vor, dass der Integrationsbeirat eine Presseerklärung zur Thematik verfassen könnte, in der der Beirat über seine Sichtweise sachlich informieren könnte. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern begrüßt und beschlossen.

2. Protokolle, Anträge, Mitteilungen, Termine

1.1 Protokolle

Das Protokoll der 6. Geschäftsführenden Ausschuss-Sitzung vom 19.10.2009 wird zur Kenntnis genommen.

1.2 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

1.3 Mitteilungen

- **Aufruf zur Kundgebung gegen die Versammlung der neonazistischen Gruppe „Freie Nationalisten Nürnberg“ am 19.12.09**
 - Das Motto der Neonazis lautet „Ausländerrückführung statt Integration“; die Kundgebung soll am 19.12.09 um 14 Uhr am Kaiserplatz stattfinden – über deren einschlägigen Internetseiten wird weiträumig zur Teilnahme mobilisiert.
 - Das Fürther Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus sowie die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg rufen für den 19.12.09 zu einer Gegenkundgebung auf
Ort: am Platz der Opfer des Faschismus (U-Bahn-Haltestelle Jakobinenstraße)
Auftakt 13.30 Uhr (OB hat angekündigt, dass er gegen 14.15 Uhr sprechen wird) / danach Demonstration mit ZwischenstoppsFolgendes wurde im Namen des Integrationsbeirates unternommen:
 - der Integrationsbeiratsvorsitzende hat Anfang Dezember ein Schreiben an den Oberbürgermeister Dr. Jung und in Kopie an die Amtsleiterin des Bürgermeister- und Presseamtes, den Rechtsreferenten Maier sowie den Polizeidirektor Fertinger geschickt;
 - die Schreiben wurden durch das Integrationsbüro mit einem Begleitschreiben unterstützt;
 - zwei Passagen des Flugblattes wurden mit Hilfe von Kolleginnen und Kollegen unter anderem des Integrationsbeirates in die Sprachen Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Russisch und Türkisch übersetzt.Der Beirat wird eine kurze Grußadresse verfassen, die während der Kundgebung verlesen werden kann

Zur Information hat das Integrationsbüro eine Tischvorlage mit Kopien der Schreiben und den Presseartikeln zusammen gestellt.

- **Vorbereitung der 8. Geschäftsführenden Ausschuss-Sitzung am 18.01.2010**

Das Mitglied van der Valk hat, wie auf der letzten Geschäftsführenden Ausschuss-Sitzung besprochen, Informationen beim Krisendienst Mittelfranken und dem Projekt „Tacheles! Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus in der Jugendarbeit in Mittel- und Oberfranken“ eingeholt. Beide Organisationen sind gerne bereit sich und die jeweilige Arbeit auf einer Beiratssitzung vorzustellen. Nachdem das Thema „Rechtsextremismus“ derzeit sehr aktuell ist, wird vorgeschlagen, dies auf die Tagesordnung der nächsten Geschäftsführenden Ausschuss-Sitzung am 18.01.10 zu setzen. Der

Krisendienst wird entsprechend zur darauf folgenden Sitzung am 22.02.10 eingeladen.

Es wird für den 18.01.2010 folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Aktivitäten gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit – Vorstellung der Projekte B.U.D. und Tacheles
- Gespräch mit Michael Uhlig und Birgit Mair?
 2. Protokolle, Anträge, Mitteilungen, Tagungen
 3. Klausurtagung am 07.02.2010
- Der Beirat stimmt der vorgeschlagenen Tagesordnung zu.

- **Vorbereitung der Klausurtagung am 07.02.2010**

Für die Klausur wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Erfolge, Niederlagen, Herausforderungen – Rückblick auf das erste Amtsjahr
(persönlicher Rückblick: was hat mir gefallen, was nicht / was kann verbessert werden)
 2. Arbeitsgruppen des Integrationsbeirates – Verbesserung der Struktur und Arbeitsweise
(Unterstützung durch Geschäftsstelle: personell, Arbeitshilfen, Zuarbeit / Benennung verantwortlicher Mitglieder / weitere Gründungen von Arbeitsgruppen?)
 3. Zielsetzungen für das Jahr 2010
(Themenbereiche und Tätigkeitsfelder / Aktivitäten für bessere Öffentlichkeitsarbeit)
- Der Beirat stimmt der vorgeschlagenen Tagesordnung zu.

- **Information des Behindertenrates zum Mobilitätsservice der Deutschen Bahn für Reisende mit Behinderung**

Der Vorsitzende des Behindertenrates hat dem Integrationsbüro eine CD mit Informationen zum Mobilitätsservice der Deutschen Bahn ausgehändigt und weist auf folgende aktuelle Veränderungen im Leistungsangebot der Mobilitätsservice-Zentrale hin:

- seit dem 01.11.2009 erhalten Reisende auf Wunsch eine eMail-Bestätigung ihrer Hilfeleistungen,
- sie wird ab dem 01.12.2009 auch sonntags und ab 02.01.2010 auch an allen Feiertagen besetzt sein.
- ihre eMail-Adresse hat sich geändert in: msz@deutschebahn.com ; die Telefonnummer ist unverändert geblieben und lautet 0 18 05 / 51 25 12.
- Anmeldung/Informationen: www.bahn.de/p/view/service/barrierefrei/beratung_termin_rz.shtml
- Blinde und Sehbehinderte erhalten Hilfe bei der Mobilitätsservice-Zentrale, die das Formular für sie ausfüllt und versendet.

- **Fotowettbewerb „ZusammenLeben – Gesellschaft gemeinsam gestalten!“**

Die Caritas ruft in Kooperation mit der Aktion Mensch zur Teilnahme an den Fotowettbewerb „ZusammenLeben“ auf. Hauptthema dieses Wettbewerbs ist die Frage „Wie sieht Heimat in einem Einwanderungsland aus?“ und es werden Fotos gesucht, die Vielfalt der Menschen, ihre Lebenswelten, Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten aufzeigen. Sie können in zwei Kategorien eingereicht werden „Jugendliche/junge Erwachsene bis 21 Jahre“ und „Erwachsene ab 21 Jahre“.

Fotos können bis zum 31. März 2010 per Post oder E-Mail geschickt werden. Informationen gibt es auch im Internet unter www.dieGesellschafter.de/fotowettbewerb.

- Tischvorlage -

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Fürth, 20.04.10

Protokollführung

gez. Georgios Deligeorgis
Vorsitzender

gez. Jochen Sahr
Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Anlage 1:

Die Mittelschule

Die Hauptschule in Bayern wird ab dem Schuljahr 2010/11 von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle zur "Mittelschule" weiterentwickelt. Am 30. Juni 2009 stellte der Minister dazu sein Konzept im Kabinett vor.

Ziel des Kultusministers ist es, künftig die Hauptschulen flächendeckend einzeln oder in Schulverbänden zu Mittelschulen weiterzuentwickeln.

Diese garantieren den Schülern eine breite Palette pädagogischer Elemente in ihrem Bildungsangebot.

Die Mittelschule

"Mittelschule" darf sich eine Hauptschule nur dann als Gütesiegel eines breiten Bildungsangebotes nennen, wenn sie folgende Merkmale aufweist:

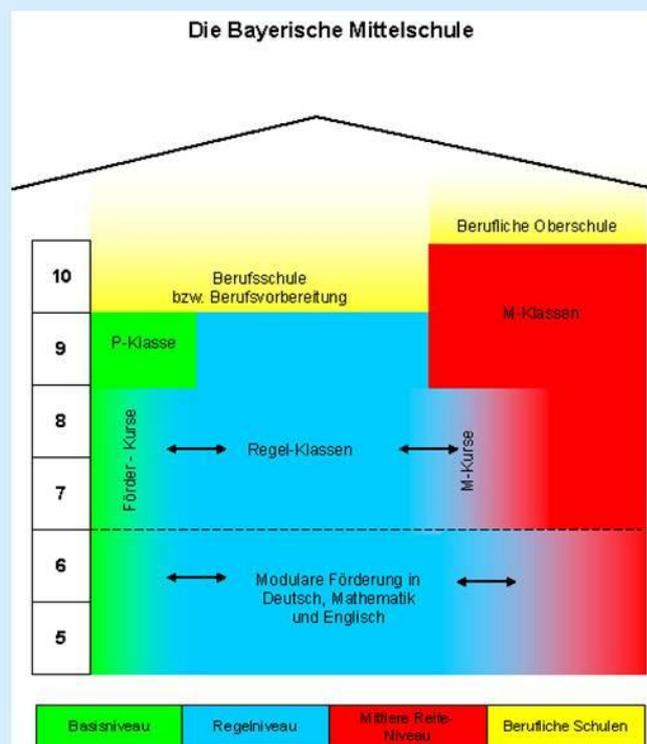
- die drei berufsorientierenden Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales,**
- ein Ganztagsangebot,**
- ein Angebot, das zum mittleren Schulabschluss führt.**

Die Mittelschule

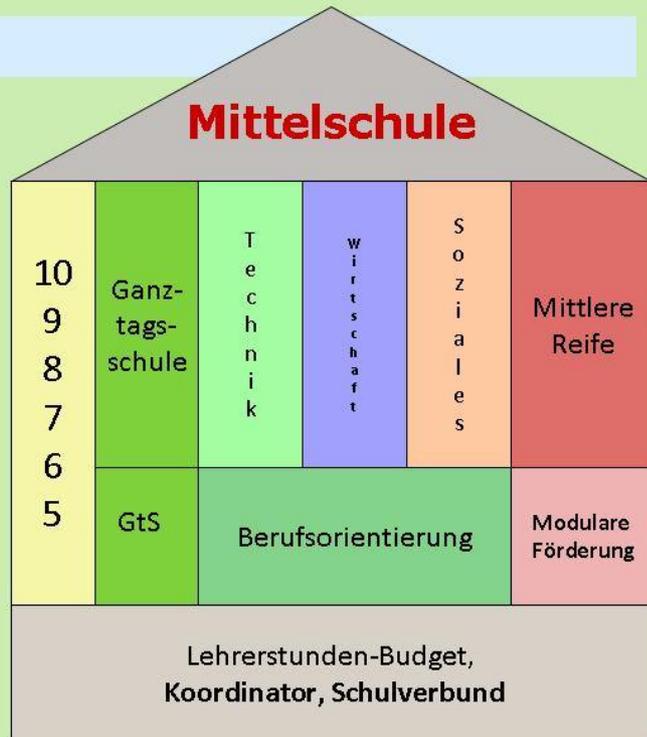
Darüber hinaus hält die Mittelschule bereit:

- ausgestaltete Kooperationen mit einer Berufsschule, der regionalen Wirtschaft und der Arbeitsagentur, sowie
- eine individuelle/modulare Förderung der Schüler im Klassenverband unter Beibehaltung des Klassenlehrerprinzips.

Die Mittelschule

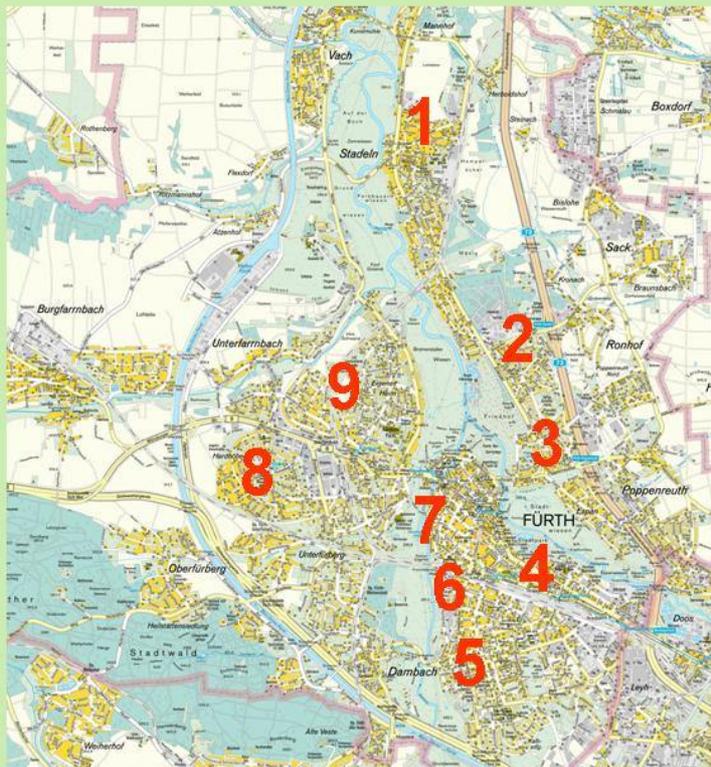


Die Mittelschule



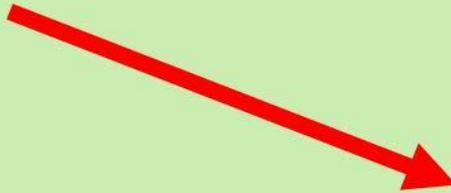
Mittelschulenverbünde in Fürth

- 1** HS Hans-Sachs-Straße (5-9)
- 2** GH Seeacker Straße (1-9)
- 3** GH Pestalozzistraße (1-9)
- 4** HS Maistraße (5-9)
- 5** HS Kiderlinstraße (5-9)
- 6** GH Schwabacher Straße (1-9)
- 7** HS Pfisterstraße (5-9)
- 8** HS Soldnerstraße (5-9)
- 9** HS Dr.-Gustav-Schickedanz-S. (5-10)



Entwicklung der Schülerzahlen in Fürth zwischen 1999 und 2009

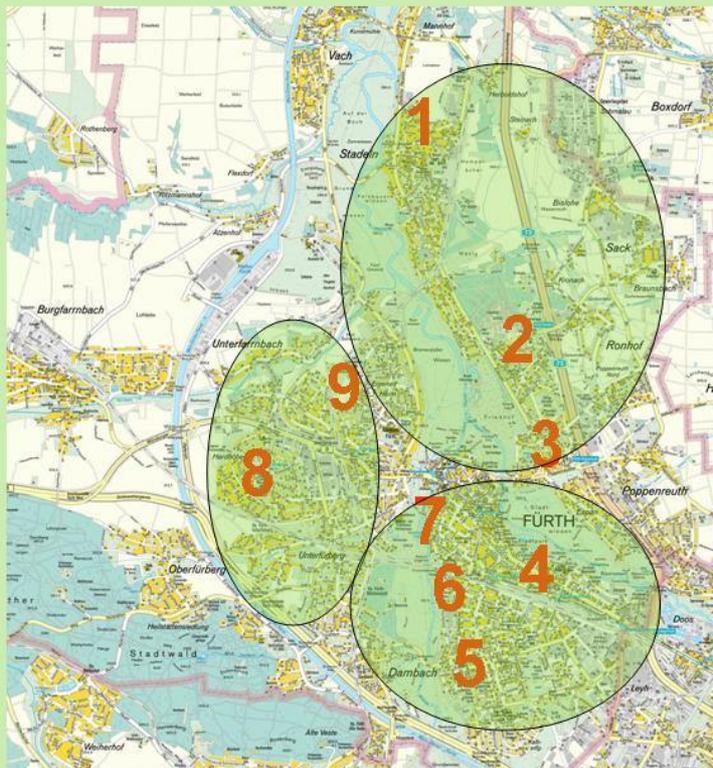
3031



2152

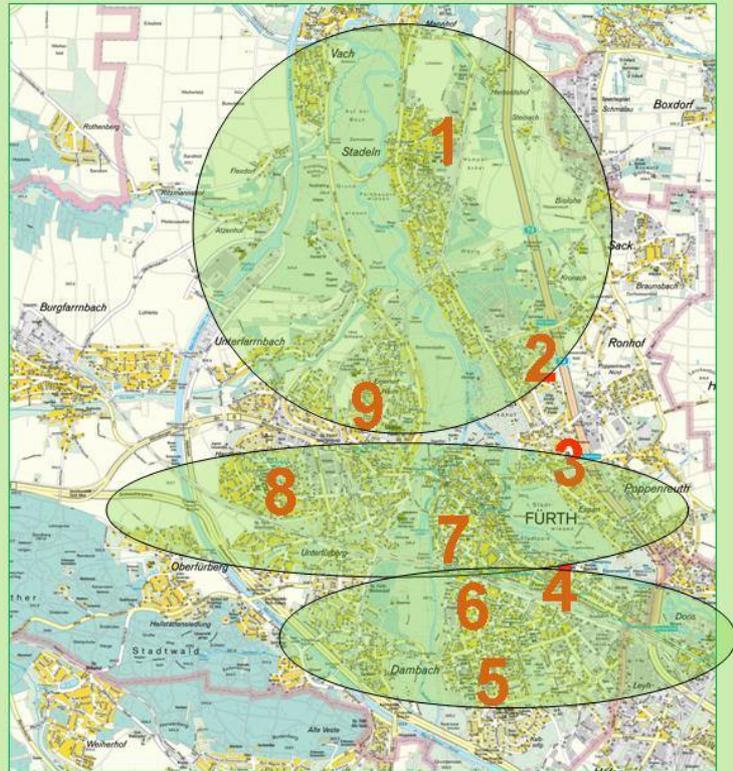
Mittelschulverbände in Fürth

- 1** HS Hans-Sachs-Straße (5-9)
- 2** GH Seeacker Straße (1-9)
- 3** GH Pestalozzistraße (1-9)
- 4** HS Maistraße (5-9)
- 5** HS Kiderlinstraße (5-9)
- 6** GH Schwabacher Straße (1-9)
- 7** HS Pfisterstraße (5-9)
- 8** HS Soldnerstraße (5-9)
- 9** HS Dr.-Gustav-Schickedanz-S. (5-10)



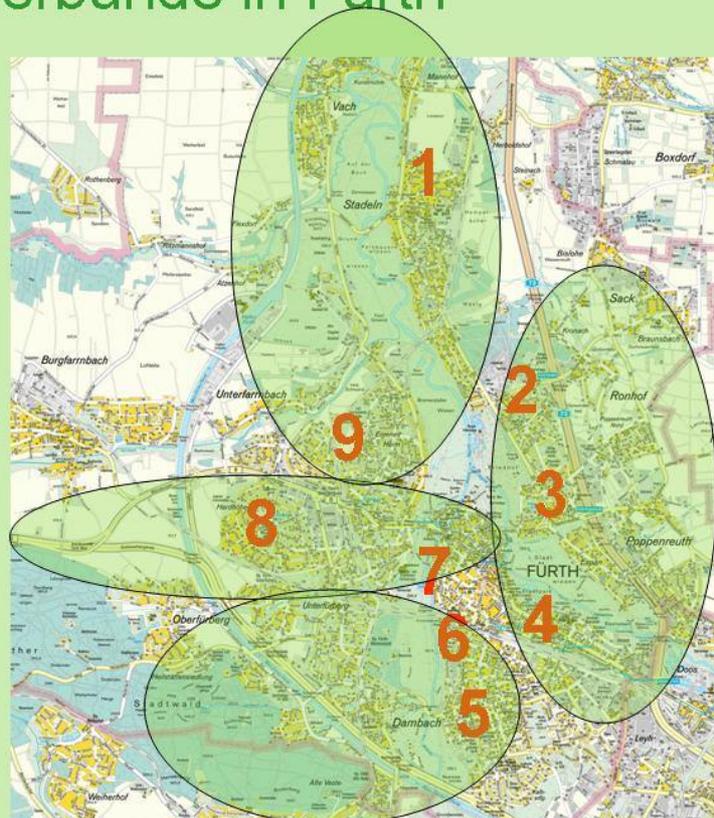
Mittelschulenverbände in Fürth

- 1** HS Hans-Sachs-Straße (5-9)
- 2** GH Seeacker Straße (1-9)
- 3** GH Pestalozzistraße (1-9)
- 4** HS Maistraße (5-9)
- 5** HS Kiderlinstraße (5-9)
- 6** GH Schwabacher Straße (1-9)
- 7** HS Pfisterstraße (5-9)
- 8** HS Soldnerstraße (5-9)
- 9** HS Dr.-Gustav-Schickedanz-S. (5-10)



Mittelschulenverbände in Fürth

- 1** HS Hans-Sachs-Straße (5-9)
- 2** GH Seeacker Straße (1-9)
- 3** GH Pestalozzistraße (1-9)
- 4** HS Maistraße (5-9)
- 5** HS Kiderlinstraße (5-9)
- 6** GH Schwabacher Straße (1-9)
- 7** HS Pfisterstraße (5-9)
- 8** HS Soldnerstraße (5-9)
- 9** HS Dr.-Gustav-Schickedanz-S. (5-10)

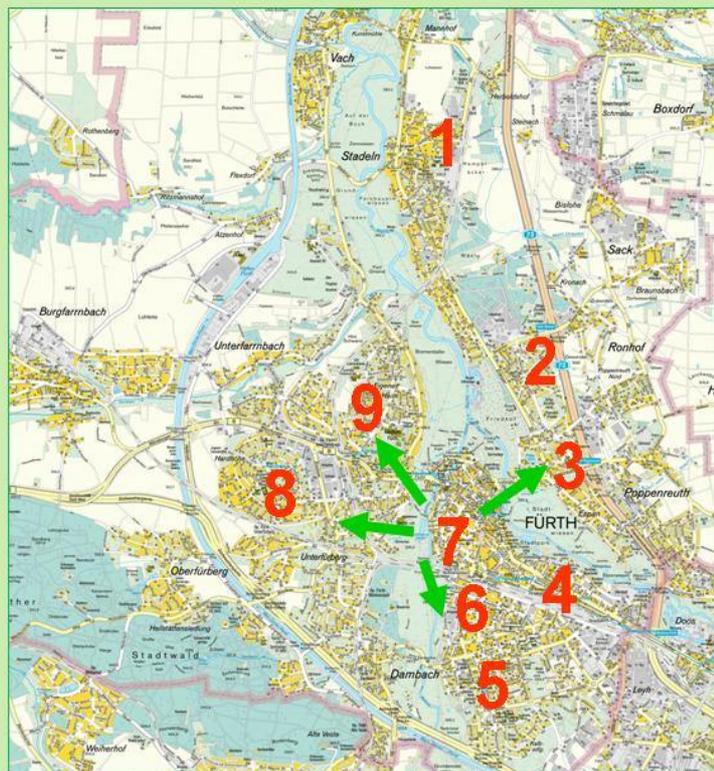


Mittelschulenverbünde in Fürth

- 1** HS Hans-Sachs-Straße (5-9)
- 2** GH Seeacker Straße (1-9)
- 3** GH Pestalozzistraße (1-9)
- 4** HS Maistraße (5-9)
- 5** HS Kiderlinstraße (5-9)
- 6** GH Schwabacher Straße (1-9)
- 7** HS Pfisterstraße (5-9)
- 8** HS Soldnerstraße (5-9)
- 9** HS Dr.-Gustav-Schickedanz-S. (5-10)



HS Pfisterstraße



HS Pfisterstraße

